



Geschäftsstelle des Regionalrates Düsseldorf

Herrn Michael Schnell

**Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf**

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Regionalrat Düsseldorf**

Bezirksregierung Düsseldorf
Geschäftszimmer 379
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Tel.: 0211/475-2906
Fax: 0211/475-2964
gruene.regionalrat@brd.nrw.de

Düsseldorf, den 02.05. 2006

**Situation des grenzüberschreitenden (schienegebundenen) ÖPNV's im
Regierungsbezirk Düsseldorf**

**Antrag auf Aufnahme eines TOP in der nächsten
Verkehrsausschusssitzung am 14.06.06**

Sehr geehrte Frau Sartingen,

unsere Fraktion bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung zusetzen.

Der Regionalrat spricht sich im Rahmen gut nachbarschaftlicher Beziehungen mit den Provinzen Limburg und Gelderland für eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Ziel aus, der Entwicklung des grenzüberschreitenden ÖPNV-Verkehrs ein stärkeres Gewicht zu geben.

Von daher bittet er die Bezirksregierung, um einen umfassenden Sachstandsbericht zur Situation des grenzüberschreitenden ÖPNV's inklusive der Darstellung von Zukunftsperspektiven und Verbesserungsmöglichkeiten.

Begründung:

Trotz der von der Politik mit hoher Bedeutung eingestufte Entwicklung und Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrsbeziehungen, ist das regionale ÖPNV- Angebot im Grenzraum zu den Niederlanden lückenhaft und umständlich geblieben.

Durch die Errichtung der Hochgeschwindigkeitsnetze konnten zwar die Verbindungen der Metropolen entscheidend verbessert werden, die Grenzregionen selber profitieren aber Mangels eines vollwertigen grenzüberschreitenden ÖPNV's wenig davon.

So bleibt z.B. die Fahrt von Emmerich nach Arnheim eine zeitraubende teure Angelegenheit. Der Strecke Kleve – Nimwegen droht nach dem Bewertungsschema der IGVP sogar die Nichtrealisierung für lange Zeit.

Bahnreisende in die Niederlande werden überwiegend auf die Grenzübergänge Kaldenkirchen – Venlo oder Münster – Enschede umgeleitet. Dabei ist es ein Ärgernis, dass der Bahnhof Venlo (quasi als internationaler Umsteigepunkt!) nicht behindertengerecht ausgebaut ist und dass deshalb Reisende ihre Koffer lange Treppen hinunter tragen müssen.

Nach unseren Informationen wurde im Jahre 2002 ein Forschungsprojekt (COMPASS vom IVV Aachen¹) zur Situation des grenzüberschreitenden ÖPNV abgeschlossen. Erkenntnisse aus diesem Projekt sollten in eine umsetzungsorientierte Form für die praktische Arbeit in der Grenzregion zusammengestellt werden. Ist der Bezirksregierung dieses Projekt bekannt? Wurden Ergebnisse dieser Studie z.B. in den Euregios beraten oder umgesetzt?

Auch die Deutsch/Niederländische Raumordnungskommission verabschiedete in einem Strategiepapier², dass die substanzielle Verbesserung des grenzüberschreitenden ÖPNV's von großer Bedeutung ist. Hier konstatierte die Raumordnungskommission im Jahre 2003:

„Um die Vorteile des HST wirklich nutzen zu können, bedarf es allerdings eines vollwertigen grenzüberschreitenden regionalen ÖPNV Zu und Nachbringersystems. Dieses ist derzeit im Allgemeinen sehr schwach entwickelt, was weniger an der vorhandenen technischen Infrastruktur liegt, sondern eher an den zersplitterten Organisationsstrukturen, den unterschiedlichen Sicherheits- und Stromversorgungssystemen, den Tarifsystemen und der starken nationalstaatlichen Orientierung des Schienensystems.“

Hat es hier inzwischen Initiativen oder Ergebnisse gegeben?

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Krause
Fraktionsvorsitzender

¹ www.ivv-aachen.de/unternehmen/compass.htm

² Strategische Planung der Zusammenarbeit in der Raumordnung zwischen den Niederlanden und Nordrheinwestfalen Nov.2003